

# Medieninformation

138/2011  
Polizeidirektion Dresden

**Ihr/-e Ansprechpartner/-in**  
Thomas Geithner

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 483-2400  
Telefax +49 351 483-2281

pressestelle.pd-dresden@  
polizei.sachsen.de\*

Dresden,  
13. April 2011

## Einsatzstatistik 2010 der Dresdner Polizei

**Polizeipräsident Dieter Hanitsch (55):** "Es ist nicht immer einfach, in Dresden Polizist zu sein. Neben ihren täglichen Einsätzen müssen meine Mitarbeiter regelmäßig zu besonderen Anlässen Dienst versehen. So stehen sie auch bei Kundgebungen, Straßenfesten oder Fußballspielen ihre Frau oder ihren Mann. Auf die Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit meiner Mannschaft bin ich sehr stolz. Leider erfahren die Kollegen nicht immer den Respekt, den sie bei ihrer Arbeit verdienen. Von verbalen Entgleisungen bis hin zu offener Gewalt reicht dabei das Spektrum. Respekt vor der Polizei ist notwendig und erfordert die Unterstützung aller."

## Tägliches Einsatzgeschehen

Im vergangenen Jahr gingen 92.964 Notrufe im Lagezentrum der Dresdner Polizei ein. Aufgrund dieser Anrufe ergaben sich 82.671 Einsätze für die Dresdner Polizei, was einem Tagesdurchschnitt von 226 entspricht.

Höhere Zahlen verzeichnen die Freitage und Samstage, wobei die Freitage mit durchschnittlich 244 Einsätzen die höchsten Werte aufweisen. Die Tage mit der größten Einsatzbelastung sind, wie in den Vorjahren, Silvester und der Neujahrstag. Am 01.01.2010 waren Dresdner Beamte zu 354 Sachverhalten gerufen worden.

Durchschnittlich 20 Prozent der täglichen Notrufeingänge beziehen sich auf die Prüfung und Aufnahme von Straftaten.

Reichlich ein Viertel des täglichen Einsatzaufkommens steht im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr. Im Jahresdurchschnitt werden pro Tag 45 Verkehrsunfälle registriert. Im Dezember vergangenen Jahres kam es auf Grund der schlechten Witterungsverhältnisse zu einem Anstieg des Einsatzaufkommens, insbesondere stieg der Anteil der Verkehrsunfälle. An sieben Tagen im Dezember lag deren tägliche Zahl über 100. Rekordtag war der 1. Dezember mit 116 gemeldeten Verkehrsunfällen.

In den Sommermonaten, insbesondere in Nächten zu Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen, musste die Dresdner Polizei eine Vielzahl von Ordnungsstörungen und ruhestörenden Lärm prüfen. Deren Anteil machte an Schwerpunkttagen bis zu 30 Prozent des Gesamtaufkommens an Meldungen aus.

**Hausanschrift:**  
**Polizeidirektion Dresden**  
Schießgasse 7  
01067 Dresden

[www.polizei.sachsen.de](http://www.polizei.sachsen.de)

**Verkehrsanzbindung:**  
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,  
7, 12, 62, 75

Behindertenparkplatz:  
Gekennzeichnete Parkplätze  
Schießgasse

\*Kein Zugang für elektronisch  
signierte sowie für verschlüsselte  
elektronische Dokumente.

**Dieter Hanitsch:** "Dresden bringt als Landeshauptstadt auch für die Polizei zusätzliche Aufgaben mit sich. Zwangsläufig unterscheidet sich die Einsatzbelastung der Dresdner Polizei von allen anderen sächsischen Polizeidienststellen. So fordern uns neben den bekannten Einsatzanlässen, wie Fußballspiele oder die zahlreichen Versammlungen rund um den 13. Februar, beispielsweise auch die Absicherung von Staatsbesuchen und Sitzungen des Sächsischen Landtages."

### **I Aufzüge/Demonstrationen/Kundgebungen**

Wie bereits in den vergangenen Jahren gab es auch 2010 in der Landeshauptstadt eine Vielzahl an Demonstrationen und Kundgebungen. 66 Versammlungen unter freiem Himmel zogen zum Teil umfangreiche Einsatzmaßnahmen der Dresdner Polizei nach sich.

Das Gedenken anlässlich des 65. Jahrestages der Bombardierung Dresdens und die damit verbundenen verschiedenen Veranstaltungen war der kräfteintensivste Polizeieinsatz im vergangenen Jahr. Am 12. Februar waren rund 1.600 Beamte und am 13. Februar rund 5.700 Beamte im Einsatz.

Zur Absicherung verschiedener Aufzüge und Kundgebungen anlässlich des Jahrestages des Volksaufstandes in der DDR waren am 17. Juni rund 450 Polizisten eingesetzt.

Rund 250 Beamte waren am 16. Juni und rund 270 Beamte am 3. November zur Absicherung mehrerer Aufzüge, welche den Sozialabbau thematisierten, im Einsatz.

### **II Sportveranstaltungen**

Ebenso war bei vielen Sportveranstaltungen in der Landeshauptstadt ein Polizeieinsatz notwendig.

Schwerpunkt dabei war die Absicherung von insgesamt 59 Fußballspielen.

Bei 19 Heimspielen der SG Dynamo Dresden in der 3. Bundesliga waren im Durchschnitt 315 Beamte pro Spiel im Einsatz. Am kräfteintensivsten waren die Spiele gegen den FC Hansa Rostock (über 1.000 Beamte), den FC Rot-Weiß-Erfurt (rund 650 Beamte) und den FC Carl-Zeis-Jena (rund 700 Beamte). Zudem wurden 26 Spiele der Oberliga bzw. des Landespokals polizeilich begleitet.

Im vergangenen Jahr fanden zudem sieben Spiele der FIFA U-20 Frauenweltmeisterschaft und zwei Länderspiele in Dresden statt.

2010 sicherte die Dresdner Polizei 20 Mal das Dresdner Nachtskaten, fünf Lauf- und zwei Radfahrveranstaltungen sowie fünf Eishockeyspiele ab.

### **III Kulturveranstaltungen**

Darüber hinaus bedurften erneut eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen und Straßenfesten, wie der Semperopernball, das Dixilandfestival, das Pieschener Hafenfest, das Elbhangfest, das Dresdner Stadtfest oder der Striezelmarkt, eines polizeilichen Einsatzes.

Während der „Bunten Republik Neustadt“ am dritten Juniwochenende waren in den Nächten zu Samstag und Sonntag jeweils rund 700 Beamte im Einsatz.

#### **IV Staatsbesuche**

Zu neun Staatsbesuchen in der Landeshauptstadt gewährleistete die Dresdner Polizei an elf Einsatztagen deren sicheren und störungsfreien Ablauf. Typische Aufgaben waren dabei Lotzungen und Verkehrsmaßnahmen sowie die Sicherung der Besuchsorte.

#### **V Sonstige Einsätze**

Im vergangenen Jahr sicherte die Dresdner Polizei an 23 Tagen Sitzungen des Sächsischen Landtages ab.

Am Himmelfahrtstag (13. Mai 2010) waren in Dresden rund 400 Beamte im Einsatz.

Im Zuge des Einschwimmens der Waldschlösschenbrücke im Dezember waren rund 270 Polizeibeamte eingesetzt.

Zur Bundeswehrtagung im Dezember waren rund 580 Beamte im Einsatz.

Der Fund von vier Fliegerbomben aus dem zweiten Weltkrieg führte im vergangenen Jahr ebenfalls zu Polizeieinsätzen.